

# 25 Jahre fasziniert von Phil Collins und Genesis

*Tribute-Band um Jürgen Mayer hat sich weit über die Region einen Namen gemacht*

Von Nicole Theuer

**SULZFELD** Der Zahl 25 kommt eine wichtige Bedeutung zu. Sie ist ein Synonym für ein Vierteljahrhundert oder bezeichnet die Zeitspanne, nach der ein Ehepaar Silberhochzeit feiert. Und sie steht in diesem Jahr für die Zeitspanne, in der „Phil – die Phil Collins und Genesis Tribute Show“ die Menschen begeistert. „Wir feiern das ganze Jahr Geburtstag“, erklärt Frontmann Jürgen Mayer, der auch als Alter Ego von Phil Collins durchgeht und macht deutlich: „Für uns sind neben den Songs die Live-Erfahrungen, die wir

in dieser Zeit gemacht haben, die Faszination. Es gibt nur ganz wenige Tribute-Bands, die gleich zwei Interpreten im Repertoire haben, und gerade das macht uns aus.“ Wer nun denkt, Phil sei, wie unzählige andere Tribute-Bands, eine lokale Größe, der irrt gewaltig. Bad Ragaz in der Schweiz, Harburg, Bremen, Jena, Berlin, wo die Band jüngst beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung spielte, sind nur einige wenige Stationen, bei denen die Band regelmäßig zu Gast ist. Ihre Reichweite ist sogar noch größer, ein Highlight in der Bandgeschichte war die Einladung in die Vereinigten Staaten, um

dort zu spielen. „Wir spielen 35 Shows im Jahr, was sehr viel ist“, erklärt Mayer, wohlwissend, dass die Band an vielen Auftrittsorten inzwischen Stammgast ist.

**Textsicher** Noch gut kann sich Mayer beispielsweise an die Anfänge in Bremen erinnern. „Jan Trautmann hatte uns seinerzeit eingeladen, um bei einem Familienevent zu spielen. Unser Auftritt hat ihm so gut gefallen, dass er inzwischen beruflich umgesattelt hat und als Festivalmacher unterwegs ist. Und wir treten seitdem jedes Jahr in Bremen auf, inzwischen sogar auf der See-



Auf der Bühne wird aus dem Geschäftsmann Jürgen Mayer Phil, der Musiker, der die Massen begeistert. Foto: Theuer

bühne.“ Bremen, das ist ein Gig, das bei der Band gesetzt ist. So, wie Trautmann inzwischen zu den Freunden von Jürgen Mayer zählt, wurden aus Bandkollegen inzwischen enge Freunde. „Wir sind eine tolle Truppe und spielen nahezu noch in Originalbesetzung“, ist Mayer stolz. „Inzwischen hat außer mir sogar jeder seinen Ersatzmann.“ Und noch etwas macht Mayer stolz. „Wir haben in diesen 25 Jahren unser Publikum auf links gedreht. Anfangs kam mehr die ältere Generation zu uns, heute kommen viele junge Leute. Dabei fällt auf, dass sie textsicher sind und fast jeden Song

mitsingen können.“ Auch wenn die Band ihre Setliste immer wieder ändert, ein Song darf bei keinem Auftritt fehlen: „In the air tonight“ ist ein Jahrhundertssong, ohne den geht es bei einem Konzert nicht“, erklärt Mayer.

Mächtig stolz ist die Band darauf, dass sie schon einmal eine persönliche Videobotschaft von Bassist Leland Sklar bekam. Auch, weil Sklar verrät, dass er sich Videos der Band angeschaut hat und versichert: „Ihr macht einen großartigen Job.“ Sklar lobt die Umsetzung der Songs und spricht jedem einzelnen Bandmitglied seine Anerkennung aus.